Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial\_"Do we never win?" | Winterfortbildung des ZBV Oberbayern\_
"The seal is the deal" | Private Krankenversicherung stellt sich selbst in Frage |
IDZ-Studie\_Wert der Praxen gestiegen |

"Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten." (Konfuzius)



Kreuzer Offset & digital print company Hans-Pinsel Straße 10b D-85540 Haar bei München **Rechnungs- und Lieferadresse:** Kreuzer offset & digital print company Hans-Pinsel-Straße 10b D-85540 Haar bei München **Bestellung** hiermit bestelle ich den "Zahnärztlichen Röntgenpass" zum Preis von: 250 Stück 31,00€ 500 Stück 47,00 € 1.000 Stück 75.00 € • inkl. Versandkosten (7,00 €) • Mehrwertsteuer in Höhe von 19% • Zahlung erfolgt per Rechnung.

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Straße 10b • D-85540 Haar bei München
Tel: 089/462 015 26 • Fax 089/462 015 23

Datum/Unterschrift

www.kreuzermedia.de

Praxisstempel

# "Do we never win?"



Dr. Janusz Rat

Diese Frage hat einmal ein kleiner Indianerjunge seinem Vater nach einem Kinobesuch gestellt, bei dem sie sich einen Wild-West-Film angesehen hatten. Betrachtet man all die Gesundheitsreformen der vergangenen Jahrzehnte, dann scheint es, dass wir Zahnärzte jedesmal abgestraft werden sollen. Seit ich zurückdenken kann, wurde unser Honorar Jahr für Jahr in einer perfiden Art abgesenkt - ganz einfach durch unzureichende Anpassung der Honorare. Das hat System. Im Bereich der GOZ, die 1988 "volumenneutral" zur alten Bugo-Z umgestellt wurde, hat man uns am langen Arm einer nicht erfolgten Punktwertanpassung Jahr für Jahr von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung abgekoppelt. Warum hat man denn 1988 die Leistungsbewertung in der GOZ durch Punkte vorgenommen und einen Punktwert eingeführt? Nur um den Berufstand ruhig zu stellen und eine Anpassung in Aussicht zu stellen, die nie erfolgte. Und im GKV-Bereich lagen die Punktwertanpassungen ebenso Jahr für Jahr weit unter der Inflationsrate und dem notwendigen Ausgleich der durch den Gesetzgeber verordneten Zusatzkosten. Grundlohnsummenanpassung heißt hier das Zauberwort: ein Synonym für eine kontinuierliche Honorarabsenkung. Aber 2009 wurde ja alles anders. Die "Zahnärztepartei" zog ein ins Regierungslager. Koalitionspapiere wurden

geschmiedet. Herausgekommen ist ein Gesundheitsminister, der dazu ansetzt Ulla Schmidt links zu überholen. Die PKVen, die ihr Geschäftsmodell gewinnmaximierend über Basistarif, GOZ-Absenkung und Öffnungsklausel auch mit Hilfe der BILD-Zeitung durchsetzen wollen. Die Zahnärztepartei ist auch gleichzeitig PKV-Partei. Da konkurrieren Wählerstimmen mit Parteispenden. Und der Staatssäckel kann bei den Beihilfezahlungen entlastet werden, wenn eine bematisierte GOZ den Beamten einen "Bestandsschutz" als Privatpatienten suggeriert und der Gesetzgeber via Öffnungsklausel die Erstattungsgarantie der Patienten nach GOZ auch noch aushebelt.

Auch Auslandszahntechnik, Zahnersatztourismus und Auktionsportale zeigen deutlich, was der Staat unter mehr Wettbewerb versteht.

Und die Patienten? Da sind die Mehrheitsverhältnisse klar: zwei Drittel sind gesund, ein Drittel krank. Die Gesunden wollen möglichst wenig bezahlen und die Kranken möglichst High-Tech-Zahnmedizin erhalten. Geiz ist zwar "geil", aber gleichzeitig gehört er zu den sieben Todsünden. Nach dem Wahldesaster in Hamburg wird die Kanzlerin sicher die Parole der "sozialen Gerechtigkeit" bemühen, dem Totschlagargument gegen alles, was über Hartz IV liegt.

Es gibt da noch eine weitere Geschichte aus dem Wilden Westen: Ein Cowboy brüstet sich einem anderen Cowboy gegenüber, er habe vor, beim Futter seines Pferdes zu sparen. Wie er denn das machen wolle, frägt der andere. "Ganz einfach – ich dressiere das Pferd. Ich gebe ihm jeden Monat nur noch die Hälfte seines Futters des Vormonats". Nach einem halben Jahr treffen sich die beiden wieder: "Und? Hat Deine Dressur geklappt?"

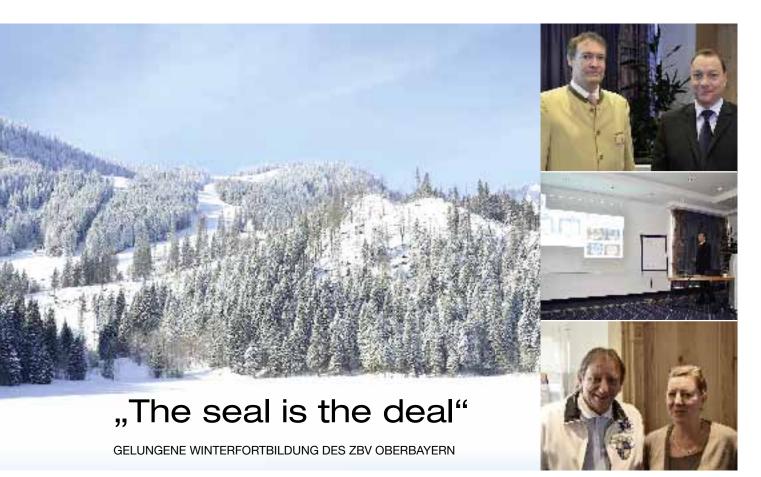
Antwortet der Cowboy: "Fast hatte ich es so weit, da ist es gestorben!"

Do we never win?

Dr. Janusz Rat Vorsitzender des Vorstands der KZVB

#### Inhalt

Editorial	03
"The seal is the deal"	04
Private Krankenversicherung stellt sich selbst in Frage	05
Impressum	05
Wert der Praxen gestiegen	06
Gesundheitsminister Söder: "Telekrankenhaus Bayern"	06
Erfreuliches Umdenken	07
BLZK sucht Prüfer für Aufstiegsfortbildungen	07
Gründung des DGZMK- Arbeitskreises Ethno- und Paläo- Zahnmedizin (AKEPZ)	08
Buchbesprechung	09
Sie sind gefragt	10
ZBV München Fortbildung_2011	11
ZFA-Prüfung	19
ktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern	20
Notdienst	22
Stellenangebote	24
Stellengesuche	30



Das ist das Fazit der Winterfortbildung des ZBV Oberbayern am 22. Und 23. Januar 2011. Bei herrlichstem Winterwetter trafen sich circa 80 Kolleginnen und Kollegen sowie ihre Mitarbeiterinnen im Arabella-Sheraton Hotel am Spitzingsee. Sie wurden von Herrn Professor Roland

Frankenberger auf den neuesten Stand der Adhäsiven Zahnmedizin gebracht.

Nach den Grußworten des Vorsitzenden des ZBV Oberbayern Herrn Klaus Kocher begrüßte der Präsident der BLZK Professor Christoph Benz die Teilnehmer. Anschließend informierte der KZVB - Vorsitzende Janusz Rat über die aktuel-

le standespolitische Lage.

Mit großem Interesse folgten die Kolleginnen und Kollegen den Ausführungen von Prof. Frankenberger. Dieser referierte über das ABC der Adhäsivtechnik, Komposit im Seitenzahnbereich, die Präparation und das adhäsive Befestigen von Keramikinlays, die postendodontische

Versorgung von wurzelbehandelten Zähnen und die Reparatur zahnärztlicher Restaurationen, die hoffentlich nicht häufig notwendig ist. Am Sonntagvormittag folgte ein weiterer lebendiger Vortrag über Komposits im Frontzahnbereich mit anschließender Live-Demo.

Sämtliche Vorträge wurden von interessierten Fragen und Diskussionen begleitet. Herr Prof. Frankenberger verstand es, die Themen lebhaft und auch für den Praktiker bereichernd zu vermitteln.

Parallel zum Programm für die Zahnärzte wurden die Mitarbeiterinnen über Bleaching und Wellness in der Prophylaxe auf den neuesten Stand gebracht. Frau Yvonne Gebhardt begeisterte ihre Zuhörerinnen, und auch die zeitgleich laufende Dentalaustellung fand regen Beifall. Am Samstag wurden während der Mittagspause die bayerischen Zahnärztemeisterschaften ausgetragen sowie ein Eisstockturnier. Samstagabend konn-

Oben: Dr Martin Schubert, Forbildungsreferent ZBV Obb. (li) mit Referent Dr. Roland Frankenberger (re)

Mitte: Dr. Frankenberger beim Vortrag

Unten: Dr. Dorothea Schmidt mit Dr. Janusz Rat

ten die Teilnehmer nach hervorragendem Essen das Tanzbein schwingen!

Welcher Klebstoff die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Bayern auch zusammenhalten mag, eine so gelungene Fortbildung lässt die Freude am Beruf und gesellschaftlichen Miteinander wieder aufleben.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an die Veranstalter und Organisatoren!!! Und vielen Dank für die Gastfreundschaft, die die Kollegen aus München genießen durften. Ich hoffe, im nächsten Jahr kann ich wieder dabei sein!!!

Dorothea Schmidt

# Private Krankenversicherung stellt sich selbst in Frage

#### ZAHNÄRZTE WARNEN VOR AUSHEBELUNG DER GEBÜHRENORDNUNG

München, 16.02.2011 - "Mit ihrem derzeitigen Politikkurs stellt die private Krankenversicherung (PKV) ihr eigenes Geschäftsmodell in Frage", kritisiert Dr. Janusz Rat. Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns. Der PKV-Verband versucht in letzter Zeit mehrfach, die Ausgaben für zahnärztliche Leistungen zu senken. Unter anderem fordern die Privatversicherer eine sogenannte Öffnungsklausel, die es ihnen erlauben soll, Dumpingverträge mit Ärzten und Zahnärzten abzuschließen. Sie können dann für Behandlungen weniger zahlen als es die jeweilige Gebührenordnung vorsieht. "Das ist ein Angriff auf die Therapiefreiheit und auf das Vertrauensverhältnis zwischen Zahnarzt und Patient. Damit verabschiedet sich die PKV von ihrem Premiumanspruch", kritisiert Rat.

Schon heute seien Privathonorare mit dem 2,3-fachen Steigerungsfaktor für viele Leistungen niedriger als die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Rat verweist darauf, dass eine durchschnittliche bayerische Zahnarztpraxis rund 50 Prozent ihres Umsatzes über Privatleistungen erwirtschaften muss. Eine Aushebelung der amtlichen Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) sei deshalb für viele Zahnärzte existenzbedrohend und für die Patienten leistungsmindernd.

Die GOZ ist - im Gegensatz zu den Honoraren in der GKV - seit 1988 nicht mehr erhöht worden. Die Versicherungsbeiträge sind jedoch im gleichen Zeitraum massiv gestiegen. Derzeit laufen Verhandlungen zwischen der Zahnärzteschaft und der Bundesregierung über eine Anpassung der GOZ an die Kostenentwicklung und den zahnmedizinischen Fortschritt. Rat vermutet, dass die PKV ihre Gewinnmargen durch die Öffnungsklausel erhöhen will. "Dem PKV-Verband muss aber klar sein, dass höhere Qualität höhere Kosten verursacht. Eine PKV, die weniger zahlt als die GKV, braucht kein Mensch. PKV-Versicherte erwarten zu Recht, dass sie für ihre hohen Beiträge die bestmögliche Behandlung bekommen und ihr Zahnarzt dafür angemessen honoriert wird", so der KZVB-Vorsitzende. Nur eine amtliche Gebührenordnung ohne Öffnungsklausel schütze den Versicherten vor finanziellen Nachteilen bei der Erstattung der Behandlungskosten und garantiere einen ausreichenden Versi-

cherungsschutz. Vom Politikkurs der rein gewinnorientierten Versicherungsbranche PKV sind Rat zufolge auch Millionen gesetzlich Versicherte betroffen, die eine Zahnzusatzversicherung abgeschlossen haben. "Wenn die privaten Krankenversicherungen nun versuchen, die Preise zu drücken, brechen sie ihre vollmundigen Werbeversprechen.

Vom Patienten erster Klasse kann dann jedenfalls nicht mehr die Rede sein", konstatiert Rat. Der Gesetzgeber sollte sich nicht von unseriösen Zahlenspielen der Branche täuschen lassen. Nach 23 Jahren Nullrunde hätten die Zahnärzte einen Anspruch auf einen angemessenen Ausgleich der allgemeinen Kostenstei gerungen.

Quelle: kzvb.de

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband München

Stadt und Land,

Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich, Vorsitzender: Dr. Frank Portugall. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304

Chefredaktion: Dr. Peter Scheufele,

Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim,

E-Mail: kontakt@drscheufele.de

Co-Redakteur: Dr. Sascha Faradili.

Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München,

E-Mail: faradent@web.de

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag, Herstellung und Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH

Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de,

www.kreuzermedia.de

Titelgestaltung/Layout (red.) GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink

> Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr.7 vom Januar 2006 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl.

€ 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und

MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement

August). ISSN 0027-3198

www.zbvmuc.de



# Wert der Praxen gestiegen

IDZ-STUDIE ZUR ZAHNÄRZTLICHEN EXISTENZGRÜNDUNG

→ Erfreuliche Ergebnisse hat die aktuelle Studie des Instituts der Deutschen Zahnärzte erbracht ("Investitionen bei der zahnärztlichen Existenzgründung"). Dem-

nach ist der Wert der Zahnarztpraxen im Jahr 2009 um vier Prozent gestiegen. Das bedeutet: Das Finanzierungsvolumen einer Einzelpraxisübernahme in den alten Bundesländern lag bei 286.000 Euro.

Der Zuwachs wird in erster Linie vom gestiegenen ideellen Wert, dem sogenannten Goodwill, getragen. Im Jahr 2009 betrug er 103.000 Euro und lag damit um 34 Prozent über dem Vorjahresniveau. Worin der "Goodwill" besteht, beschreiben die Autoren folgendermaßen: "Der ideelle Wert einer Zahnarztpraxis

wird im Wesentlichen durch die persönlichen Beziehungen und das langjährige Betreuungsverhältnis zwischen Zahnarzt und Patient sowie durch die soziale Praxislage und -organisation beeinflusst. Letztlich unterliegt der zu zahlende Preis für den Goodwill der freien Aushandlung zwischen den Vertragspartnern. Je mehr ein Käufer für den ideellen Wert zu zahlen bereit ist, umso höher schätzt er die zukünftige Ertragskraft der Praxis ein."

Die zahnärztlichen Existenzgründer sind also mehr denn je bereit, auf hohem Niveau zu investieren, um eine Praxis zu erwerben. Das ist einerseits ein gutes Zeichen für alle Kollegen, die ihre Praxis in absehbarer Zeit aus Altersgründen abgeben möchten. Und anderseits zeigt

die hohe Investitionsbereitschaft, dass die junge Generation optimistisch in die Zukunft blickt. Die Autoren führen das auf die "unverändert positive Berufsrolleneinschätzung" der niederlassungswilligen Zahnärzte zurück.

Auch wenn uns Budgetierung, Degression und sonstige bürokratische Fesseln das Leben manchmal schwer machen: Die IDZ-Zahlen zeigen uns, dass unser Beruf bei der nachkommenden Generation nach wie vor überaus beliebt ist. Die jungen Zahnärzte freuen sich, nach einem langen und anstrengenden Studium endlich ihren Beruf ausüben zu können. Am liebsten übrigens nach wie vor, indem sie eine Einzelpraxis übernehmen – das ist ein weiteres Ergebnis, das die Studie ergeben hat. Man sieht: Totgesagte leben länger!

Dr. Michael Gleau, Referent der Bayerischen Landeszahnärztekammer

# Gesundheitsminister Söder: "Telekrankenhaus Bayern"

OFFENSIVE IN DER TELEMEDIZIN HILFT PATIENTEN IM LÄNDLICHEN RAUM

Bayern startet eine Offensive in der Telemedizin. Dr. Markus Söder, Gesundheitsminister, gibt heute auf der Tagung "Telemedizin – Strategie Bayern" den Startschuss für das "Telekrankenhaus Bayern". "Medizinisches Spezialwissen kommt auf schnellstem Wege zum Patienten. Weite Anfahrtswege können so für kranke Menschen oft vermieden werden", sagte Söder. Das Internetportal soll die vielfältigen Initiativen im Freistaat bündeln, Mediziner flächendeckend informieren und die Versorgung der Patienten im ländlichen Raum stärken. Zudem soll der Kontakt zu Wissenschaft und Forschung intensiviert werden. Das "Telekrankenhaus Bayern" wird als Anlaufstelle für kleinere Krankenhäuser und Arztpraxen konzipiert, die via Telemedizin Expertenmeinungen oder Therapieempfehlungen einholen wollen. Ärzte werden etwa bei der Schlaganfallversorgung durch das Kompetenzzentrum an

geeignete Schwerpunkt-, Maximal- oder Spezialkliniken vermittelt. Auch in der Prävention kann Telemedizin einen entscheidenden Beitrag leisten: Eine Augenhintergrunduntersuchung, die vor Ort durchgeführt wird und dann in Spezialzentren ausgewertet wird, kann Blindheit bei Frühgeborenen vermeiden helfen. Die Behandlung selbst bleibt aber im Krankenhaus vor Ort oder beim Arzt des Vertrauens. "Spezialwissen kommt zum Patienten und nicht umgekehrt", so Söder.

Das "Telekrankenhaus Bayern" wird mit rund zwei Millionen Euro aus dem Investitionsprogramm "Aufbruch Bayern" gefördert. Allerdings müsse auch der Bund seinen Beitrag leisten. Damit gerade die Menschen im ländlichen Raum stärker von der Telemedizin profitieren können, müsse Berlin die finanziellen Voraussetzungen schaffen, forderte Söder. Krankenhäuser und Ärzte müssten ihre telemedizinischen Leistungen adäquat abrechnen können.

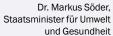
Das "Telekrankenhaus" koordiniert auch die bereits bestehenden Aktivitäten Bayerns im Bereich der Telemedizin: Seit 1995 fördert die Bayerische Staatsregierung telemedizinische Pilotprojekte mit knapp elf Millionen Euro. Bislang gibt es fünf Telemedizin-Netze und rund 45 Einzelprojekte. "Bayern ist damit in der Telemedizin seit Jahren führend", betonte Söder. Insbesondere die Netzwerke zur Schlaganfall- und Herzinfarktversorgung haben bundesweit Nachahmer gefunden. Medizinische Kompetenzzentren arbeiten hier schon jetzt mit anderen Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten eng zusammen.

Informationen zu den bestehenden Telemedizin-Projekten sind im Internet unter www.stmug.bayern.de <a href="http://www.stmug.bayern.de/">http://www.stmug.bayern.de/</a> unter dem Stichwort Telemedizin abrufbar.

Quelle: StMUG vom 14.11.2011

# Erfreuliches Umdenken

Söder für Stärkung der Selbstverwaltung





Die KZVB erkennt bei Gesundheitsminister Markus Söder einen erfreulichen Sinneswandel. Er hatte kürzlich vorgeschlagen, die 100.000 Pflegekräfte in Bayern in einer Kammer zu organisieren. In einem entsprechenden Konzeptpapier heißt es: "Pflegekräfte werden kaum in politische Entscheidungsprozesse bei Reformvorhaben des Gesundheitswesens insgesamt und sogar bei berufsrelevanten Fragestellungen eingebunden". Mit einer Berufskammer könnten die Pflegekräfte ihre Belange selbst in die Hand nehmen, meint Söder, Außerdem erhofft er sich durch die Organisation in einer Körperschaft Qualitätsverbesserungen in der Pflege.

"Offensichtlich hat der Minister erkannt, dass der Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts ein Vorzug ist", meint KZVB-Chef Dr. Janusz Rat. Im Januar hatte Söder die Selbstverwaltung bei Ärzten und Zahnärzten noch kritisiert und ihren Vorständen mangelnde Managementerfahrung vorgeworfen (wir berichteten). "Solange die gesetzlichen Krankenkassen Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, braucht es auf Seiten der Leistungserbringer, zu denen auch wir Zahnärzte zählen, starke Gegengewichte. Die Spieße müssen innerhalb des Systems gleich lang sein. Pflegekammern würden die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen stärken", betont KZVB-Chef Dr. Janusz Rat.

Söders Vorstoß zeige auch, dass der Markt und der Wettbewerb alleine nicht alles regeln könnten. "Wettbewerb war aus Sicht der Gesundheitspolitiker bislang immer nur ein Preiswettbewerb. Doch Gesundheit ist keine Ware. Was wir brauchen, ist deshalb ein Qualitätswettbewerb", meint Rat. Die Politik müsse sich von der Vorstellung verabschieden, dass man die Kosten im Gesundheitswesen senken könne, ohne die Qualität der Versorgung zu verschlechtern. "Eine hochwertige Zahnmedizin hat genau so ihren Preis wie hochwertige Pflege", konstatiert der KZVB-Vorsitzende.

Die demographische Entwicklung und der medizinische Fortschritt führten zwangsläufig zu Kostensteigerungen. Die Politik müsse den Gesundheitsbereich als Wachstumsmarkt betrachten und für Rahmenbedingungen sorgen, die medizinische und zahnmedizinische Berufe auch in Zukunft interessant machen. Rat fügt hinzu: "Sowohl die Zahnärztekammern als auch die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen haben sich über Jahrzehnte bewährt. Sie sichern gemeinsam das hohe Niveau der zahnmedizinischen Versorgung in Deutschland. Es ist sinnvoll, bewährte Strukturen auf den Pflegebereich auszudehnen. Schließlich ist die Pflegeversicherung bei den Krankenversicherungen angesiedelt."

Leo Hofmeier

## BLZK SUCHT PRÜFER FÜR AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

Ehrenamt im Prüfungswesen

Die BLZK prüft pro Jahr rund 2500 Jugendliche und Erwachsene in einer Ausbildungs- oder Fortbildungsprüfung. Um dem zunehmenden Interesse an den Fortbildungsgängen für Zahnärztliches Personal gerecht zu werden, sucht die BLZK neue Prüfer und Prüferinnen für Aufstiegsfortbildungen.

Wer sich für eine ehrenamtliche Prüfertätigkeit interessiert, kann sich bis Ende Mai 2011 per Brief oder Fax an 089 72480-171/173 mit dem ausgefüllten Formular bewerben. Den Bewerbungsbogen als PDF zum Herunterladen gibt es unter www.blzk.de/pruefer

Bewerben können sich bayerische Zahnärztinnen und Zahnärzte, die die Voraussetzungen erfüllen. Die neue Amtsperiode beginnt im Juli 2011. Je nach Anzahl der Prüfungsausschüsse, in denen ein Prüfer tätig ist, beträgt der Arbeitsaufwand drei bis zehn Tage pro Jahr.

Das Bayerische Zahnärzteblatt (BZB) berichtet in der Ausgabe 1-2/2011 ausführlich über das Ehrenamt als Prüfer im Bereich Zahnärztliches Personal.

Weitere Informationen gibt es direkt beim Referat Zahnärztliches Personal der BLZK unter:

Telefon 089 72480-170/-172 Fax 089 72480-171/173 zahnaerztliches-personal@blzk.de

http://www.blzk.de/service/oav10/artikel.asp?Inr=2369 Quelle: BLZK vom 16.2.2011

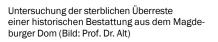
# Gründung des DGZMK-Arbeitskreises Ethno- und Paläo-Zahnmedizin (AKEPZ)

KONSTITUIERENDE SITZUNG AM 11. MÄRZ 2011 IN MAINZ GEPLANT

14.02.2011 - Pressemitteilung Unsere Gegenwart ist einerseits durch zunehmende Globalisierung und Migration, andererseits durch wachsenden Tourismus in alle Teile der Welt gekennzeichnet. Dies führt unweigerlich dazu, dass man mit mundgesundheitsbezogenen Phänomenen und Praktiken konfrontiert wird, die hierzulande weitgehend unüblich und/oder unbekannt sind. Alle orofazialen Strukturen können von solchen Veränderungen und Eingriffen betroffen sein:

- die Zähne (z. B. anatomisch-morphologische Variationen; Zahnfeilungen und nicht medizinisch indizierte Extraktionen; Verfärbung von Zähnen, z. B. durch den Verzehr von Kolanüssen, Betelnüssen oder Oraltabak; exzessive Abrasionen aufgrund der Verwendung von Zahnputzhölzern),
- die Mundschleimhaut (natürliche oder künstliche Gingiva-Pigmentierungen; Präkanzerosen und Tumoren aufgrund kulturbedinger Nahrungsgewohnheiten; Durchbohrung von Zungen- und Wangenmukosa durch rituelle Praktiken und ihre Folgen),
- die Kiefer und Schädel (z. B. durch Deformierungen).

Darüber hinaus kamen und kommen in anderen Kulturkreisen zum Zwecke der Zahn- und Mundhygiene und zur Behandlung zahnmedizinisch relevanter Erkrankungen lokaltypische, altüberlieferte Hilfsmittel und Methoden zum Einsatz, die teilweise weit von dem in unseren Breiten Üblichen abweichen (z. B. Verwendung von Zahnputzhölzern, Heilpflanzen und Drogen; Wirkung ritueller Techniken), die möglicherweise auch Potential für die westliche Zahnmedizin besitzen. Ähnlich ungewöhnliche, aber zahnmedizinisch höchst interessante Beobachtungen offenbaren sich, wenn man das Fenster in die Vergangenheit öffnet und die Zahngesundheit unserer Vorfahren studiert.



Es ist wenig bekannt, dass neue wissenschaftliche Erkenntnisse rund um das Thema Zahn auch jenseits der Zahnmedizin gewonnen werden, vor allem in der Ethnologie und der biologischen Anthropologie. Die Dentalanthropologie kann auf zahlreiche Studien verweisen, die sowohl evolutive als auch kulturelle Aspekte der Menschwerdung berücksichtigen. Die Auseinandersetzung mit Gesundheit, Krankheit und Verhalten im orofazialen Kontext aus der Perspektive der Ethno- und der Paläozahnmedizin bietet neue Sichtweisen auf die Prävention und Behandlung von Zahn-, Mundund Kiefererkrankungen, die den Menschen als Teil der Natur UND der Kultur begreifbar machen.

Diese Gegebenheiten systematisch und interdisziplinär zu erforschen, zu dokumentieren und zu bewerten ist die Aufgabe einer Ethno-Paläo-Zahnmedizin. Am 11. März 2011 findet daher in Mainz (Johannes-Gutenberg-Universität, Institut für Anthropologie, Campus der Universität, Colonel Kleinmann Weg 2) die konstituierende Sitzung eines Arbeitskreises Ethno- und Paläo-Zahnmedizin in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) statt. Ein solcher Arbeitskreis ist weltweit bislang einmalig.

Allgemeine Ziele des Arbeitskreises werden sein

- das Fördern von Interesse an ethnobzw. paläo-zahnmedizinischen Fragestellungen unter Zahnärzten, Studierenden und anderen interessierten Personenkreisen:
- der intra- und interdisziplinäre (Anatomie; Ethnologie/Kulturanthropologie bzw. Ethnomedizin; Anthropologie u.a.) internationaler Austausch



8\_zahnärztlicher anzeiger\_5/11

# von Fachwissen auf dem Gebiet der Ethno- und Paläo-Zahnmedizin:

 die Anregung interdisziplinärer Forschungsvorhaben, einschließlich der Vermittlung und Förderung von Master- und Dissertationsthemen aus dem Gebiet der Ethno- und Paläo-Zahnmedizin.

Interessenten melden sich bitte bei Prof. Dr. Kurt W. Alt (altkw@uni-mainz.de).

#### Gründungsmitglieder

- → Prof. Dr. med. dent. Kurt W. Alt, Mainz
- → Dr. med. dent. Ralf Bechly, Lüneburg
- → Dr. med. dent. Wolfgang Bengel,
   Heiligenberg
- → Prof. Dr. med. dent. Jochen Fanghänel, Greifswald
- → Dr. med. dent. Roland Garve, Lüneburg
- → Prof. Dr. med. habil. Thomas Hoffmann, Dresden
- → Prof. Dr. med. Thomas Koppe, Greifswald
- → Prof. Dr. med. dent. Dr. h.c. Georg Meyer, Greifswald
- → Prof. Dr. med. dent. Dr. h.c. Heinz Spranger, Dersum
- → Prof. Dr. med. dent. Jens C. Türp, Basel



Zahnfeilung einer 25-jährigen von der Ethnie der Bench (Äthiopien) (Bild: Dr. Garve)

# Buchbesprechung

Norbert Schwenzer / Michael Ehrenfeld Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie



#### Aus der Reihe Zahn-Mund-Kiefer-Heilkunde

→ Bibliografie

Georg Thieme Verlag, Stuttgart. 2010.

4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage.

522 Seiten, 1089 Abbildungen,

48 Tabellen, gebunden.

EUR [D] 94,95 | EUR [A] 97,70 | CHF 158,00

ISBN 978-3-13-593504

Neuauflage eines erfolgreichen Lehrbuchs

Seit seiner Erstauflage vor mehr als 25 Jahren hat sich dieses Lehrbuch als Standardwerk für die Chirurgie in der ZMK-Heilkunde etabliert: kompakt, aktuell und praxisnah, der "Schwenzer/Ehrenfeld" ist optimal auf die Bedürfnisse seiner Leser zugeschnitten. Sie finden:

- MKG Chirurgie prüfungsrelevantes Wissen perfekt aufbereitet
- Jede relevante Erkrankung der Knochen, Nerven, Speicheldrüsen, Haut und Weichteile des Gesichts wird vorgestellt - dieses Buch vermittelt die enorme Vielfalt der MKG-Chirurgie übersichtlich und aktuell.
- Von der klassischen Jochbeinfraktur zur komplexen kraniofazialen Fehlbildung, hier gewinnen Sie Einblick in die Operationstechniken der Spezialisten.
- Tumorchirurgie, adjuvante Therapie und Rekonstruktionsmöglichkeiten: umfassende Einblicke in die MKG-Onkologie.
- Alle Themen der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie in einem Band: faszinierend und anschaulich.

#### Neu in dieser Auflage:

- + Computergestützte Navigation
- + 25 % mehr Umfang, komplett überarbeitet, viele neue Abbildungen

Wenn auch der Praktiker keine Chirurgie in diesem Umfang in der eigenen Praxis betreibt, so ist doch jeder an seinem Beruf interessierte Zahnarzt nach Lektüre dieses Buches in der Lage zu beurteilen, was in unserem Fachgebiet chirurgisch geleistet werden kann und bekommt einen Eindruck über die Extremgebiete der zahnärztlichen Tätigkeit. Vorbehaltlos empfehlenswert!

Dr. Eckart Heidenreich



(Bildquelle: Fotolia/© Yuri Arcurs)

## ... zum Thema Montagsfortbildung

Über viele Jahre ist die Montagsfortbildung Ihres ZBV München Stadt und Land das Herzstück eines umfassenden und erfolgreichen Fortbildungsangebots. Diese regelmäßigen Termine bringen immer wieder Kolleginnen und Kollegen zusammen, die Interesse, aber auch Spaß daran haben, sich mit den unterschiedlichsten Themen der modernen Zahnmedizin auseinanderzusetzen.

Der neue Vorstand möchte in den kommenden Jahren die Auswahl der Themen noch stärker an Ihren Wünschen orientieren und bittet Sie um aussagekräftige Vorschläge. Wir bedanken uns sehr für Ihre Mühe und heißen Sie schon jetzt

## Herzlich Willkommen zur Montagsfortbildung!

Ich würde mir wünschen, dass im Rahmen der kommenden Montagsfortbildungen über folgende Themen referiert wird ...

Bitte schicken oder faxen Sie Ihren ausgefüllten "Wunschzettel" umgehend an:

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land Fallstr. 34, 81369 München

Fax

089 - 723 88 73

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Restaurative Zahnmedizin

Parodontologie

Kieferorthopädie

MGK/zahnärztliche Chirurgie

Praxisumfeld (BWL, Recht)

Zahnärztliches Personal

Sonstige Themen

Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.

### Montagsfortbildung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Kursort:

Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal,

Fallstraße 34, 81369 München

Die Montagsfortbildung des Zahn-

ärztlichen Bezirksverbandes München ist

eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition.

In einem Jahr finden an fünfzehn Monta-

gen außerhalb der Schulferien Referate

hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahn-

medizin beschäftigen. Vier Themengrup-

pen werden dabei unterschieden: Paro-

dontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche

Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restau-

rative Zahnmedizin. Der Bereich Kiefer-

orthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von

Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte

Direktorin der Poliklinik für Kieferortho-

pädie in München, organisiert. Für den

Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe

verantwortlich. Die Montagsfortbildungen

finden im großen Hörsaal des Gebäudes

der Kassenzahnärztlichen Vereinigung

Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Be-

ginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t..,

liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer

Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmel-

in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station "Mittersendling" (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am En-

de eines Referats erhält jeder Teilnehmer

ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei

Bereich: Arbeitskreis für Kieferorthopädie

Thema: Rechtliche Aspekte bei der kieferorthopädischen Behandlung -

Kasuistik aus der Gutachterpraxis

Termin: 14. März 2011, 20:00 Uhr

Dr. Verena Huber, Oberärztin, Poliklinik für Kieferorthopädie, Referent:

Universität München - LMU

Bereich:

Arbeitskreis Praxisumfeld

Thema: Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein:

Teil 1: Ist im Ernstfall alles geregelt -

Vorsorgevollmacht, Ehevertrag, Testament

Termin:

21. März 2011, 20:00 Uhr

Referent:

Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen

Bereich: Arbeitskreis für Zahnerhaltung

Thema:

Komposit in den Zähnen - die tickende Zeitbombe?

Termin:

02. Mai 2011, 20:00 Uhr

Referent:

Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl, Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der LMU und Poliklinik für

Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU

Bereich:

Arbeitskreis für Kieferorthopädie CAD/CAM-gestützte Kieferorthopädie

Thema:

27. Juni 2011, 20:00 Uhr

Termin: Referent:

Privatdozent Dr. Dr. Christof Holberg, leitender Oberarzt,

Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität München - LMU

Bereich:

Arbeitskreis für Teampersonal

Thema:

Miteinander reden statt aneinander vorbei! -

Kommunikation in der Zahnarztpraxis

Termin:

26. September 2011, 20:00 Uhr

Referent:

Betül Yaman, FAST PERFEKT, Freiburg

Bereich:

Arbeitskreis für Chirurgie

Thema:

Die sehr schwierige Implantatsituation - Atrophie, Defekt, Tumor & CO

Termin:

10. Oktober 2011, 20:00 Uhr

Referent:

Prof. Dr. Dr. Alexander Kübler, Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Zahn-Mund-Kieferkrankheiten,

Abt. MKG-Chirurgie

das Ende einschließlich einer Diskussion

Arbeitskreis für Kieferorthopädie

Bereich: Thema:

Thema folgt

Termin:

24. Oktober 2011, 20:00 Uhr

Referent: dung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus

Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Direktor der Klinik für Kieferorthopädie,

Universität Regensburg

Arbeitskreis Praxisumfeld

Fortbildungspunkten. Dr. Cornelius Haffner

Bereich: Thema:

Termin:

Referent:

Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein:

Teil 2: Die Praxis in der familiären Krise -

die 10 Todsünden bei Ehescheidung und im Erbfall 21. November 2011, 20:00 Uhr

und Prof. Dr. Christoph Benz

Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen

**DAS FORTBILDUNGSZENTRUM** des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 9 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier, Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73, jlindemaier@zbvmuc.de



089-72 480 304

#### Der Prophylaxe Basiskurs Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe ist das Zentrum der modernen Zahnmedizin und gleichzeitig eine spannende Herausforderung für alle, die mehr wollen. Entsprechend viele schöne Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Aber macht es Sinn, gleich viel Geld auszugeben und sich 100%ig festzulegen? Wäre es nicht besser, das Auto

erstmal richtig Probe zu fahren? Genau das bietet der Prophylaxe Basiskurs: Sie nehmen auf dem Prophylaxe-Fahrersitz Platz und können nach Herzenslust herumfahren, und wenn Sie das Auto dann wirklich wollen, haben Sie nichts verloren – kein Geld und keine Zeit –, denn Sie steigen quer in die PAss oder ZMP ein.

Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: "Reden ist gut, machen ist besser".

### Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

#### KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene
- Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie:
   Zahn und Zahnhalteapparat
- Speichel, Plaquephasen, Entstehung Supra- und Subzahnstein
- Karies- und Gingivitisentstehung
- Befundung supragingival:
  - Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Gingivitis-Indizes
- PSI mit klarer Strategie
- Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten
- Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler
- Zahnoberflächenpolituren
- Wirkstofftherapie häuslich und professionell: Fluorid, CHX, Tooth Mousse
- Instruktion und Motivation zur Mundhygiene
- Grundlagen der Ernährungsberatung
- Fissurenversiegelung
- Ab- und Berechnung

#### PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Fissurenversiegelung
- Instrumentenschleifen

#### Referenten:

Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer

#### Gebühr:

490€

inklusive Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

#### Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

#### Anmeldung:

Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und eines Röntgennachweises (§ 18a (3) der RöV) beiliegen.

### Termine 2011:

jeweils Dienstag bis Sonntag 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2001 03.05. – 08.05.11 Kurs-Nr. 2002 13.09. – 18.09.11 Kurs-Nr. 2003 01.11. – 06.11.11



## PAss - Prophylaxeassistentin (zahnärzliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem Titel, die aktuell in Österreich eingeführt wurde. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

#### KURSINHALTE

- Anamnese, Hygienerichtlinien, Qualitätsmanagement
- Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat
- Biofilmentstehung und Biofilmmanagement
- Bakterielle (Karies) und chemische (Erosionen) Säureangriffe
- Gebrauchsspuren im Mund: Abrasion, Attrition, Rezession
- Entstehung Gingivitis und Parodontitis
- Befundung supra- und subgingival
- Gezielte Ablaufdiagramme für die Prophylaxesitzung
- Systematik und Ergonomie der Prophylaxe
- Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE):
   Handinstrumente, Schall- und Ultraschall, Pulverstrahl ("alle" Pulver)
- Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP
- Hilfsmittel und Wirkstoffe f
  ür die h
  äusliche Mundpflege
- Konzepte zur Zahnaufhellung
- Praxis-Konzepte f
  ür alle Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
- Psychologie und Rhetorik

#### PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen:
  - Befundung, "PZR" (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl), Wirkstoffe
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

#### Referenten:

Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Prof. Dr. Christoph Benz

#### Gebühr:

#### 800€

inklusive Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

#### Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

#### Anmeldung:

Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

### Termine 2011:

jeweils Freitag bis Sonntag 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2005 14.10. - 16.10.11

21.10. - 23.10.11

16.12. - 18.12.11

Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

## Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärzliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner Gebühr: 130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011: jeweils von 9:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 3002 20.05.11 Kurs-Nr. 3003 02.12.11

#### ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:

www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

#### Prophylaxe Basiskurs – Refresher (zahnärzliches Personal)

Prophylaxe ist das Zentrum der Zahnmedizin, und Prophylaxe schläft nicht. Ihr letzter Prophylaxekurs liegt Jahre zurück? Sie brauchen neue Ideen? Sie benötigen Antworten auf Ihre Fragen? Der Refresher bietet allen "Ehemaligen" ein kompaktes Update! Was gibt es Neues? Welche Materialien werden wie angewendet? Was ist Halitosis, wie funktioniert professionelle Zungenreinigung? Wie erkläre ich elektrische Zahnbürsten? Was muss ich beachten, wenn ich welche Wirkstoffe auftrage? Welche neuen Produkte und Ideen gibt es?

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,

Ulrike Schröpfer

Gebühr: 95 €, inklusive Skript und Verpflegung Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011: Termin wird in Kürze bekanntgegeben

# FU und IP 1 bis 4 (zahnärzliches Personal)

Fit für die Kinder- und Jugendlichen-Prophylaxe. Dieser Tageskurs bietet die theoretische und praktische Basis für die Prophylaxe gemäß den GKV-Regeln.

Der Kurs richtet sich an Auszubildende ab dem zweiten Jahr, an ZAH/ZFA und Wiedereinsteiger. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

#### KURSINHALTE

- Karies-Risikobestimmung
- Kinderzahnbürsten, -zahnpasten
- altersgerechte Bürsttechniken
- Professionelle Reinigung
- Fluoridierung, CHX, Tooth Mousse

# Röntgen – Aktualisierung (zahnärzliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre "Kenntnisse im Strahlenschutz" alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner Gebühr: 25 €, inklusive Zertifikat

Kursort: Großer Hörsaal,

KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München

Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgenbescheinigung bitte einsenden.

Termine 2011: jeweils 14:00 bis 16:45

Kurs-Nr. 3000 25.05.11 Kurs-Nr. 3001 23.11.11

### PRAXIS

- Übungen zur Durchführung der IP-Positionen
- Plaque- und Blutungs-Indizes

Referenten: Ulrike Schröpfer

Gebühr: 95 €, inklusive Skript

und Vollverpflegung

Kursort: Städtisches Klinikum

München-Harlaching

Anmeldung: Mittel Anmelde-

formular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011: Termin wird in Kürze

bekanntgegeben



## Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen. Es ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians-Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte in der Endodontologie, von der Kanalaufbereitung bis zum Wurzelstift, vom einfacheren Ansatz bis High-end. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer.

Das Kompakt-Curriculum Endodontologie wird mit 55 Fortbildungspunkten bewertet.

#### KURSINHALTE

Das Curriculum umfasst 5 Thementage, jeweils mit theoretischen und praktischen Inhalten:

- Tag 1 Histologie, Mikrobiologie, Befund, Dokumentation, Kariesmanagement, Zugangskavität, Endometrie, Sehhilfen -Lupenbrille bis Mikroskop
- Tag 2 Antibakterielle Konzepte, Maschinelle Aufbereitung,
  Theorie und Praxis (Flexmaster, MTwo), Wurzelfüllung, einfach
  thermomechanisch, Theorie und Praxis (GuttaMaster),
  Milchzahn-Endo-Theorie und Praxis
- Tag 3 Maschinelle Aufbereitung und Füllung, System AET Theorie und Praxis, Pastenfüllung
- Tag 4 High-End-Konzepte (Hybrid-Technik), Königsklasse-Füllung Theorie und Praxis
- Tag 5 Bergung frakturierter Instrumente, Stiftversorgung Theorie und Praxis, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

#### ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

#### Referenten:

Prof. Dr. Christoph Benz Dr. Cornelius Haffner Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny Dr. H. W. Hermann Dr. S. Höfer V. Bürkle

#### Gebühr:

1450 € inklusive Vollverpflegung, zuzüglich 150 € Prüfungsgebühr

# Kursort:

VDW,

Bayerwaldstr. 15, 81737 München

#### Anmeldung:

Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

#### Termine 2011:

Montag bis Freitag 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88006 25.07. - 29.07.11

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerkdeutschland.de zur Verfügung.

## Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Wer die Röntgenfachkunde 2006 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inklusive Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München

Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Es sind keine weitern Unterlagen notwendig

Termine 2011: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4000 25.05.11 Kurs-Nr. 4001 23.11.11

#### Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Das Kompakt-Curriculum Parodontologie ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte in der Parodontologie, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer.

Das Kompakt-Curriculum Parodontologie wird mit 65 Fortbildungspunkten bewertet.

#### KURSINHALTE

Das Curriculum umfasst 5 Thementage, jeweils mit theoretischen und praktischen Inhalten:

- Tag 1 Anatomie, Pathogenese, Nomenklatur, Wechselwirkung bzw. Koinzidenz mit systemischen Erkrankungen, Befundung, Initialtherapie, nicht-chirurgische Verfahren
- Tag 2 Reevaluation, Unterstützende Parodontitistherapie, chirurgische Verfahren, Lappen-Designs, Übungen zu maschinellen Instrumenten und am Schweinekiefer
- Tag 3 Chirurgie, regenerativ, mukogingival, Übungen am Schweinekiefer
- Tag 4 Furkation, Behandlung periimplantärer Erkrankungen, Ergebnisse nicht-chirurgischer und chirurgische Verfahren, ergänzende Therapien, Medikamente und Materialien
- Tag 5 Abrechnung, Abschlusskolloquium,

Feier und Zertifikate

#### ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

#### Referenten:

Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny

Dr. C. Hardt U. Schröpfer Dr. D. Steinmann Dr. P. Wöhrl

#### Gebühr:

1450€

inklusive Vollverpflegung, zuzüglich 150 € Prüfungsgebühr

#### Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

#### Anmeldung:

Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

### Termine 2011:

jeweils Montag bis Freitag 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88007 25.07. – 29.07.11 Kurs-Nr. 88008 24.10. – 28.10.11



Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München

Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873

E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anm	ام	h	ıır	าก
AIIIII	C	ıu	uı	IU

 $\hfill\Box$  Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung:		
Teilnehmer/in:		
Rechnungsadresse:	□ Praxisanschrift	□ Privatanschrift
Name Kursteilnehmer/in:		
Adresse Kursteilnehmer/in		
Name/Adresse der Praxis		
Telefon/Telefax der Praxis		
E-Mail:		
L Maii.		
Bezahlung		
		n mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en s/unseres Kontos einzuziehen:
	☐ Praxiskonto ☐ Priva	atkonto
Kontoinhaber		
Konto-Nummer/ BLZ		
Bank		
□ lch/wir werde/n die fällige	en Kursgebühren spätestens vi	er Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.
Anlage		
Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntge	nbescheinigung in Kopie
• PAss – Prophylaxeassistentin:		nbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
<ul><li>Röntgenkurs (1-tägig):</li><li>Aktualisierung – Röntgen:</li></ul>	Röntgenbescheinigung in Kopie	nigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
Bitte vergessen Sie nicht bei oben genannten Kursen die erforderlichen Dokumente als Anlage beizufügen		
Datum/Unterschrift/Stempel		

# **ZFA-Prüfung**



# Zwischenprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte 2011

Prüfungstermin: Mittwoch, 13. April 2011, 8.15 - 9.15 Uhr

**Ort:** Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Lehrjahr), müssen am Mittwoch, den 13.04.2011, spätestens 8.15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

#### Prüfungsgebühr:

Sie beträgt € 95,00. Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechung wird gg. Mitte März 11 zugeschickt. Auf Wunsch kann per Lastschrift vom Beitragskonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt (bitte auf Anmeldeformular vermerken).

#### Prüfungsbescheinigung

Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung. Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.

Der Nachweis über die **Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.** Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

**Wichtiger Hinweis:** Mit der Anmeldung zur Zwischenprüfung muss für Jugendliche spätestens der Nachweis über die erste ärztliche **Nachuntersuchung** gem. §§ 32, 33 JArbSchG **(gesetzliche Pflicht)** vorgelegt werden.

Ihr ZBV München

# Abschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte Juni/Juli. 2011

Die nächste schriftliche Prüfung für Zahnmedzinische Fachangestellte findet am

#### 08.06.2011

in der Berufsschule für Zahnmedzinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

#### Zulassung:

Zur Abschlussprüfung Juni/Juli 2011 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. **30.09.2011** endet, sowie Auszubildende, die vom Zahnärztlichen Bezirksverband zur vorzeitigen Prüfung zugelassen werden. Die Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung sind in der Berufsschule für Zahnmedzinische Fachangestellte erhältlich.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,-.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München Telefon: 089- 79 35 58 80.

# Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Freitag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Telefon & e-mail:

#### Jessica Lindemaier

Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU

Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA 72480-304 jlindemaier@zbvmuc.de

- Berufsbegleitende Beratung
   Terminvereinbarung
- > Berufsrecht / sonstige Fragen

#### **Oliver Cosboth**

Helferinnenausbildung und

 Prüfung
 Occephoth@zbymuc.de

- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

#### Kerstin Birkmann\*

72480-311

Buchhaltung \*(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)

kbirkmann@zbvmuc.de

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

## Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2010 war der Mitgliedsbeitrag für das I. Quartal 2011 fällig.

#### QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

**Gruppe 1A 2A 2B 3A 3B 3C 3D 5 ZBV** €82,- 23,- 18,- 82,- 82,- 23,- 23,- 23,- 23,-

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen. Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung. Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

# In Memoriam

Herrn ZA Alois Klement

geb. 02.05.1921 gest. 02.02.2011

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
Dr. Frank Portugall
1. Vorsitzender
2. Vorsitzender

# Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden. Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73** 

# Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.

Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

# Referat Berufsbegleitende Beratung

#### **TERMINABSPRACHEN**

über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber

- der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

# Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik "Fortbildung" gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

# Seminare für Zahnärzte

#### Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ

Termin Mi. 02.03.2011 18:00 – 21:00 Uhr

in München-Allach

Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern: "Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagementsystems"

Termin Mi. 16.03.2011 18:00 – 21:00 Uhr

in München-Allach

Hygiene in der Zahnarztpraxis

Termin Fr. 13.05.2011 16:00 - 19:00 Uhr

in München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

"Prophylaxe Basiskurs"

21.10. - 25.11.2011 Termin

in München-Allach

Termin 09.09. - 15.10.2011

in Bernau a. Chiemsee

"Ohne PZR geht nichts mehr"

17.03. - 19.03.2011 Termin

in München-Allach

Termin 28.07. - 30.07.2011

in Herrsching

ZMP Aufstiegsfortbildung 2011/2012

Beginn 25. März 2011

in München-Allach

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)

Sa. 02.04.2011 Termin 09:00 - 18:00 Uhr

in München-Allach

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.)

Fr./Sa. 20.05./21.05. & Sa. 28.05.2011

jeweils 09:00 - 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin Fr. 15.04.2011 16:00 - 19:00 Uhr

in München-Allach

Hygiene in der Zahnarztpraxis, Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin Fr. 13.05.2011 16:00 - 19:00 Uhr

in München-Allach

ZFA-Kompendium, Block 1 "KONS"

"Hygiene & Notfallkurs"

Ref.: Dr. Klaus Kocher, Johann Harrer

Termin Sa. 19.03.2011 09:00 - 18:00 Uhr

in Bernau a. Chiemsee

Sa. 26.03.2011

09:00 - 18:00 Uhr

in Herrsching

Sa. 25.06.2011 09:00 - 18:00 Uhr Termin

in München-Allach

"Röntgen-Fachkunde" Ref.: Dr. Klaus Kocher

09:00 - 18:00 Uhr Termin Sa. 11.06.2011

in München-Allach

Termin Sa. 02.07.2011 09:00 - 18:00 Uhr

in Bernau a. Chiemsee

Termin Sa. 16.07.2011 09:00 - 18:00 Uhr

in Herrsching

"KONS, ENDO"

Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin Sa. 19.03.2011 09:00 - 18:00 Uhr

in München-Allach

Termin Sa. 28.05.2011 09:00 - 18:00 Uhr

in Bernau a. Chiemsee

Termin Sa. 17.09.2011 09:00 - 18:00 Uhr

in Herrsching

"Vertiefungsseminar, Zusammenfassung Block 1"

Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Sa. 24.09.2011 09:00 - 18:00 Uhr Termin

in München-Allach

Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfung zur ZFA

"Zahnersatz kompakt"

Themen: ZE- festsitzend, herausnehmbar, kombiniert festsitzend und herausnehmbar (Rep.)

Sa. 05.03.2011 09:00 - 18:00 Uhr Termin

in Herrsching

Termin Sa. 26.03.2011 09:00 - 18:00 Uhr

in Bernau a. Chiemsee

Fit für die praktische Prüfung

Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgabeneinzeln und in kleinen Gruppen (learning by doing)

Sa. 02.04.2011 09:00 - 18:00 Uhr Termin

in Herrsching

Termin Sa. 16.04.2011 09:00 - 18:00 Uhr

in München-Allach

Sa. 07.05.2011 09:00 - 18:00 Uhr Termin

in Bernau a. Chiemsee

**Praxisverwaltung- und Organisation"** 

Termin Sa. 12.03.2011 09:00 - 18:00 Uhr

in München-Allach

Termin Sa. 16.04.2011 09:00 - 18:00 Uhr

in Bernau a. Chiemsee

Sa. 14.05.2011 Termin 09:00 - 18:00 Uhr

in Herrsching

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Kurstermine nach Vereinbarung

Termin

# Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

# Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.

Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte	
05./06.03.2011	ZA Victor Frank Schardt,
05./00.03.2011	Thierschstr. 32
07.03.2011	
07.03.2011	ZÄ Ursula Bayer-Zehetmaier,
08.03.2011	Georgenstr. 20
	Dr. Irmela Caesar, Landwehrstr. 7
09.03.2011	Dr. Michael Sagàstegui Frank,
	Sendlinger-Tor-Platz 10
12./13.03.2011	Dr. Anja Henig, Augustenstr. 1
19./20.03.2011	Dr. Richard Steinberg, Müllerstr. 27
München-Ost	
05./06.03.2011	Dr. Oliver Tillich,
	Richard-Strauss-Str. 87
07.03.2011	Dr. Wolfgang Chylla, Balanstr. 166
08.03.2011	ZA Joachim Klose,
	Weißenburger Platz 8
09.03.2011	Dr. Günter Philipp, Rottalstr. 9
12./13.03.2011	ZA Jürgen Leicht, Strehleranger 5
19./20.03.2011	ZA Richard Forster,
,	Baumkirchner Str. 20
München-West	
05./06.03.2011	Dr. Domna Tsogidou-Hofmann,
	Straubinger Str. 2
07.03.2011	Dr. Maria-Magdalena Wachter,
	Zschokkestr. 70
08.03.2011	ZÄ Gudula Schiller, Alte Allee 107
	,

09.03.2011	ZA Michael Kneißl,
10 /12 02 2011	Waisenhausstr. 39
12./13.03.2011	
10 /20 02 2011	Landsberger Str. 482 Dr. Christian Pröbstl.
19./20.03.2011	
München-Süd	Frundsbergstr. 17
	Dr. Dobort Wagner
05./06.03.2011	Dr. Robert Wagner, Guardinistr. 186
07.03.2011	Dr. Jutta Koch, Lindwurmstr. 97
08.03.2011	ZÄ Diana Stockmann.
06.03.2011	Boschetsrieder Str. 11
09.03.2011	Dr. (H) Norbert Moldovan,
	Allgäuer Str. 1
12./13.03.2011	Dr. Ilse-Phil Weber,
•	Rattenberger Str. 35
19./20.03.2011	Dr. Gabriele Durst,
·	Säbener Str. 34
München-Nord	
05./06.03.2011	Dr. Maryam Ohling, Kaiserstr. 29
07.03.2011	Dr.Stom. (Univ.Novi Sad) Valeriu
	Juliu Schnur, Clemensstr. 12
08.03.2011	Dr. Anne-Kathrin Heine,
	Destouchesstr. 34
09.03.2011	ZA Walter Körber, Echinger Str. 1
12./13.03.2011	Dr. Erika Gillich, Leopoldstr. 17
19./20.03.2011	Dr. Peter Kerschner, Unertlstr. 16
Land-Südost	
05./06.03.2011	ZA Frank Kirstein,
	Richard-Wagner-Str. 10, Pullach
12./13.03.2011	Dr. Markus Hundhammer,
	Emil-Geis-Str. 4, Grünwald
19./20.03.2011	Dr. Ina Scholl, Tisinstr. 17,
	Oberhaching
Land-Nordost	
05./06.03.2011	Dr. Oliver Tillich,
	Richard-Strauss-Str. 87
12./13.03.2011	ZA Markus C. Schmitt,
	Friedrich-Eckhart-Str. 50
19./20.03.2011	Dr. Richard Bader,
	Elektrastr. 6
Land-Nord	
05./06.03.2011	ZA Jan Märkle, Einsteinstr. 14, Unterschleißheim
12./13.03.2011	Dr. Gerd S. Hausmann,
	Landshuter Str. 20-22,
	Unterschleißheim
19./20.03.2011	Dr. Ralf Pineda,
	Haselsbergerstr. 29,
	Oberschleißheim